

[View this email in your browser](#)



APPPs

Alumni des Parlamentarischen Patenschafts-Programms
des Deutschen Bundestages und
des Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika e.V.

Liebe APPPs,

Der Sommer steht vor der Tür! Die Temperaturen werden heißer, die Tage länger und es wird mal wieder Zeit für einen neuen Newsletter.

Auch wenn unser Alltag weiterhin von Corona bestimmt wird, haben wir im beim APPPs in den vergangenen Monaten das ein oder andere Online-Event mit euch teilen dürfen. Was alles passiert ist und welche tollen Sachen wir demnächst geplant haben, fassen wir heute einmal für euch zusammen.



DIPLOMACY

Bridging the pond

Im April und Anfang Mai durften wir, gemeinsam mit den anderen PPP Alumni Vereinen (PPPler & CBYXAA) und dem Departments of State, sowie des National Museum of American Diplomacy, zwei Diplomacy Simulationen durchführen, so, wie sie auch die Teilnehmenden des PPP's in Washington D.C. während ihres Programms erleben. Die 60 Teilnehmenden wurden dabei zu Delegierten der Nationen Gilbia, Budan, Malil, den USA, der UNHCR und der ARM. In verschiedenen Verhandlungsrunden sollten die Delegierten einen Menschenrechts- und Grenzsicherheitskonflikt lösen. Dabei bekamen die Gruppen immer wieder professionellen Input eines erfahrenen Diplomaten.

Einige der Teilnehmenden, die die Simulation bereits aus Washington kannten, haben sich dennoch begeistert geäußert. Die Erfahrung, dass jede Simulation eine ganz eigene Dynamik hat, gerade auch ob der nun teilweise deutlichen Altersunterschiede und Lebenserfahrung zwischen den Teilnehmenden, machte die Abende zu einem ganz besonderen Austausch.

Haltet Ausschau nach unserer nächsten Einladung. Wir werden bestimmt in Zukunft wieder eine Simulation veranstalten.



Erfahrungsbericht Anieke

Dass ich mein Austauschjahr nach Arkansas aufgebrochen bin, ist schon fast 24 Jahre her und manchmal fühlt es sich so an, als sei es gestern gewesen. Für mich war dieses Austauschjahr eine großartige und ganz besondere Zeit, die ich nie vergessen werde!

Als Jugendliche in ein Austauschjahr aufzubrechen, ist glaube ich für jeden und für jede die, die diesen Schritt geht, ein großes Abenteuer. Aufbrechen in eine neue Welt, Neues erleben steht auf der einen Seite auf der anderen das Loslösen von Freundschaften, das Aufgeben der Nestwärme, der Aufbruch ins Ungewisse – ein großes Wagnis. Für mich galt dies umso mehr, als dass ich seit meiner Geburt mit einer Schwerbehinderung lebe und aufgrund des Dessen auf die Nutzung eines Rollstuhls angewiesen bin. Ich verspürte aber so sehr den Wunsch, für eine Weile ins Ausland zu gehen weil wir in meiner Familie schon als ich junge Schülerin war, Austauschschüler*innen aus verschiedenen Ländern der Welt für jeweils ein Jahr in unserer Familie aufgenommen hatten. Diese Zeit fand ich unheimlich spannend und daher wollte so gern auch selbst erleben, was es heißt, in ein neues Umfeld zu kommen und sich dort zu Hause zu fühlen.

Ich wusste natürlich, dass es in meiner besonderen Situation schwierig werden würde, eine Familie zu finden. Dennoch wollte ich es nicht unversucht lassen. Ich habe von dem Parlamentarischen Patenschaft – Programm erfahren und habe nach eingehenden Diskussionen mit meinen Eltern und meiner Familie mich dann über YFU für ein Austauschjahr beworben.

Ich konnte mein Glück kaum fassen, als dann im Februar 1997 abends das Telefon klingelte und eine Mitarbeiterin von YFU mir mitteilte, sie sei gerade in den USA und es gebe da eine Familie in Arkansas, die mich gerne als ihre Tochter und Schwester ihrer Familie aufnehmen würde. Als sie mich fragte, ob sie denn der Familie sagen dürfen, dass ich auch gerne kommen würde, habe ich sofort „ja“ gesagt. Das Gefühl nach diesem Telefonat war unbeschreiblich!

Am 13. August 1997 war dann der Tag gekommen: mein Flieger hob ab – aus Frankfurt a.M. über Dallas mit dem Ziel Little Rock in Arkansas! Für mich begann eine sehr aufregende Zeit! Meine Gasteltern und meine drei Gastbrüder haben mich sehr herzlich in ihre Familie aufgenommen und ich durfte gemeinsam mit Ihnen viele tolle Dinge erleben – wir gingen regelmäßig campen, mein Gastvater nahm mich mit auf seine Angel Bootstouren und meinem Bruder schlägt mich auf diverse

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Behinderung aus einer anderen Perspektive zu betrachten – eine sehr wertvolle Erfahrung, die mein Leben bis heute prägt.

Mit Congressman Vick Snyder hatte ich in Arkansas auch einen tollen Kongressabgeordneten, der mir die Verantwortung für internationale Verständigung stets deutlich machte. Er gab mir häufig die Möglichkeit, Einblicke in die amerikanische Politik zu erhalten und interessierte sich auch sehr für meine Perspektive und meine Einschätzung in politischen und gesellschaftlichen Fragen.

So sehr ich das amerikanische Leben genoss, lernte ich auch viele kleine und große Dinge zu schätzen, die ich in Deutschland stets als selbstverständlich hingenommen hatte, weil ich sie nie anders erlebt hatte. Eine sehr wertvolle Erfahrung.

Auch die Tatsache, dass die Amerikanerinnen und Amerikaner mit einer gewissen „Leichtigkeit“ mit meiner Behinderung umgehen, führte dazu, dass ich mich zu den USA hingezogen fühlte und immer wieder dorthin aufbrach. So machte ich während meines Jura-studiums Praktika in den USA im United States Congress und am United States Court of International Trade New York. Nach meinem Studium zog es mich dann für ein Master-Studium an die Suffolk University in Boston. Zu meiner Gastfamilie in Arkansas halte ich bis heute engen Kontakt.

Leider musste ich in den letzten Jahren feststellen, dass manche Freundschaften, die über so viele Jahre gewachsen waren, alles andere als selbstverständlich sind. Viel mehr erleben wir, dass Demokratie und internationale Beziehungen und der Reiz des anderen Blickwinkels immer wieder neu verteidigt werden müssen. Ich werde mich auf jeden Fall mit aller Kraft dafür einsetzen die deutsch-amerikanischen Beziehung weiter zu stärken

Du möchtest deine persönlichen Erfahrungen oder ein besonderes Erlebnis aus deinem Aufenthalt in den USA mit anderen PPPlern teilen? Schicke uns deinen Bericht, gerne auch mit Fotos an newsletter@appps.info zu!



Reminder: “Meet your APPPs Regio Gruppe! Social & Game Night”

Wann? 01. Juli 2021, 19:30 Uhr

Was? Infos über die vergangenen und geplanten Veranstaltungen der Regiogruppen, gemeinsame Diskussion über zukünftige Aktivitäten und im Anschluss Zeit für ein lockeres Networking mit Breakout-Rooms und online-Gesellschaftsspiele

Wie meldest du dich an? Für die Registrierung zur Veranstaltung, bitten wir Euch, Euch bis zum 28. Juni 2021 unter folgendem Link zu registrieren: <https://zoom.us/meeting/register/tJEudO2srjkoHNXNiYkqeiwpcqZrWsY5Zveq>

Ihr erhaltet eine Bestätigungs-E-Mail nach der Registrierung.

Regio Gruppen gibt es aktuell in:

Frankfurt am Main, München, Rhein-Ruhr Gebiet, Dresden, Leipzig, Hamburg und Berlin

Wir freuen uns auf euch!



Kaminabend mit dem Konsulat München

Die Münchener Regionalgruppe des APPPs e.V. organisierte zusammen mit der Münchener Regionalgruppe des PPP Alumni e.V. am 18. Mai 2021 einen virtuellen

Biden administration". Mrs. Gregonis diskutierte mit den Teilnehmenden über eine breite Themenpalette: Von der Transatlantic Innovation Week über außenpolitische Themen bis hin zu den besonderen Herausforderungen einer Diplomatin.

Megan Gregonis wird ihre Positionierung in München im Sommer 2021 verlassen und ihre nächste diplomatische Funktion übernehmen. Der APPPs e.V. wünscht Mrs. Gregonis nur das Beste für die Zukunft und hofft auf ein baldiges Wiedersehen!



Einladung zur Fantasy Football Liga

Lange dauert es nicht mehr bis die NFL in die nächste Runde geht. Falls du dich genauso auf den Kick-Off freust, wie wir, dann hast du mit uns die Gelegenheit, deine Leidenschaft in einer Fantasy Football Liga des APPPs mit auszuleben.

Worum gehts:

Wir spielen klassisch fantasy football über die ‚Sleeper‘ app. Dein Commitment umfasst mindestens einen fantasy Draft, der am Sonntag den 29.8.21 um 20:00 Uhr stattfinden wird, zu dem du anwesend sein solltest. Im Anschluss musst du jede Woche dein Team aufstellen und die Spieler aufstellen, von denen du glaubst, dass sie die meisten Punkte im live game ergattern werden. So viel zu den Basics.

Muss ich mich gut auskennen um mitzuspielen?

Nein! Du musst kein Football pro sein, um mitspielen zu dürfen. Aber: Du solltest mindestens ein Interesse für Football mitbringen, sodass wir nicht mitten in der Saison sehr viele Mitspieler*innen haben, die nicht mehr aktiv sind. Das würde den Spaß für alle drücken.

Alle weiteren Infos und Erklärungen bekommst du per Email nach deiner Anmeldung. Keine Sorge: Für deine Fragen bleibt genug Zeit. Hauptsache du

Spielmodus und Anmeldung

Wir spielen Half PPR, für die geeks unter euch. Alles weitere und die Administration wird sich dann im Laufe ergeben. Gerne suche ich auch noch 1-2

Mitstreiter*innen, die die Liga mit mir verwalten möchten.

Wenn ihr mitspielen möchtet, meldet euch einfach an unter

<https://sleeper.app/i/Yw2gWLIPGz2O>.

Es gibt max. 32 Plätze, first come first served. Wir freuen uns auf euch!

Transatlantic Treasures

Unsere Rubrik „Transatlantic Treasure“ soll Euch inspirieren. Egal ob Podcast, virtuelle Ausstellung oder Musik. Alles, was es in den Bereichen Kunst, Kultur, Unterhaltung oder Bildung im transatlantischen Kontext zu finden gibt präsentieren wir euch hier exemplarisch:

Rassismus und Sklaverei in den USA

Ein wenig mehr als ein Jahr ist es nun her, dass George Floyd in Minneapolis, Minnesota durch Polizeigewalt starb. Anlässlich der Jährgang und des Schuldspruchs Derek Chauvins spielte der Deutschlandfunk eine Vorlesung des Amerikanisten Michael Hochgeschwender aus. Auch wenn der Vortrag insbesondere den Rassismus und die Sklaverei in den USA behandelt, liegt das historische Fundament dieser natürlich vor allem in der Kolonialisierung. Mit dem Vortrag gibt Michael Hochgeschwender einen großartigen, wenn auch kleinen, Einblick in die Geschichte einer Ideologie und gesellschaftlichen Entwicklung, die leider bis heute nicht nur in den USA für gewaltsame Auseinandersetzungen sorgt. Ein sehr hörenswerter Vortrag.

https://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2021/05/16/deutschlandfunknova_rassismus_und_sklaverei_20210516_d331e31b.mp3

80 Jahre Bob Dylan

Übrigens auch aus Minneapolis stammt die Musikikone Bob Dylan, der kürzlich 80 Jahre alt wurde. Seine Musik begeistert nicht nur seit Jahrzehnten, sondern begründete auch viele neue Musikstile, manchmal zur absoluten Überraschung seiner Fans. Dylan wusste immer musisch wie lyrisch aus den verschiedensten Perspektiven zu überzeugen. Überraschend ist es daher nicht, dass er sowohl mit einem Oskar, als auch dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. In einem wunderbaren Dialog, nehmen euch die Moderatoren des Deutschlandfunks mit auf eine Reise durch die Musik der Legende Bob Dylan.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#) ▼[210524_e4297b5f.mp3](#)

-Hast du etwas gehört, gelesen, gesehen was für die PPPler interessant sein könnte? Schreib uns was dich inspiriert und wir teilen es hier-



Copyright © 2021 Alumni des Parlamentarischen Patenschafts-Programms, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

